

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

**Outlaw**

Gesellschaft für **Kinder- und Jugendhilfe** gGmbH

Kinder- und Jugendhaus

Wolbeck

## Leistungs- und Qualitätsbeschreibung

für den

### **BauSpielTreff Holtrode**

Holtrode 15

48167 Münster



Träger:

**Outlaw gGmbH**

Region West

An der Germania Brauerei 6-8

48159 Münster

**Stand: November 2012**

# Inhaltsverzeichnis

A) Leistungsbeschreibung .....	2
1    Der Träger .....	2
2    BauSpielTreff Holtrode .....	2
3    Ausstattung .....	3
3.1    Lageplan .....	4
4    Leitlinien des Trägers .....	5
5    Gesetzliche Grundlagen .....	6
5.1    Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) § 11 SGB VIII .....	6
5.2    Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (KJföG) § 15 SGB VIII .....	6
5.3    Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster .....	6
6    Stadtteil Wolbeck .....	7
6.1    Zahlenspiegel .....	7
6.2    Infrastruktur .....	8
6.3    Kinder- und Jugendarbeit .....	8
7    Zielgruppe .....	9
8    Ziele .....	9
9    Leistungsbereiche .....	11
10    Verantwortung für den Sozialraum .....	14
11    Vernetzung und Kooperation .....	14
B) Qualitätsbeschreibung .....	15
1    Intern .....	15
2    Extern .....	16

## **A) Leistungsbeschreibung**

### **1 Der Träger**

Die OUTLAW gGmbH – das sind bundesweit mehr als 150 Teams und Einrichtungen, in denen fast 3500 Kinder und Jugendliche mit ihren Familien Unterstützung und Beratung erfahren. Unsere Stärke sind unsere 850 MitarbeiterInnen, die ihre volle Kompetenz und Kreativität in die Waagschale werfen. Wir bieten flexible und innovative Hilfe an, die Kindern, Jugendlichen und Familien gerecht wird – konfessionell und weltanschaulich unabhängig. OUTLAW ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Begonnen hat alles 1987 mit dem Zweimastschoner “Outlaw” – unserem Namensgeber – auf dem als besonders schwierig geltende Jugendliche betreut wurden und zwei Wohngruppen im Raum Greven. Bis heute hat sich daraus ein breites Angebotsspektrum entwickelt. OUTLAW ist dezentral organisiert. Ob Jugendhilfe in Flexi-WG<sup>®</sup>s, Erziehungsstellen und Standprojekten oder ambulanter Betreuung, ob Kindertagesstätten, Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren, Schulverweigerungsprojekte, Horte oder ein Secondhand-Laden für sozial schwache Familien – immer ist das Ziel der Angebote, den Menschen dort, wo sie leben, so viele Chancen wie möglich zu eröffnen.

Gleichermaßen gilt das für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Neben dem Erfahrungsraum des Offenen Angebotes mit einem angemessenen Spektrum an kreativen Freizeitangeboten bieten wir professionelle Unterstützung in Problemsituationen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, z.B. bei Erziehungsfragen, bei Auseinandersetzungen mit den Eltern oder im Freundeskreis, bei Schulproblemen oder finanziellen Schwierigkeiten. In solchen akuten Konflikten benötigen junge Menschen und ihre Familien ein hohes Maß an Orientierung. In unserer pädagogischen Arbeit und bei unseren Beratungsangeboten beziehen wir alle Beteiligten bei der Entwicklung einer neuen Perspektive mit ein. OUTLAW berücksichtigt verschiedene Entwicklungs- und Lebensphasen, vom Kleinkind- bis hin zum Jugend- und Erwachsenenalter, von der Familienphase bis zur Verselbständigung, und trägt dem mit der Angebotsstruktur der Kombinationseinrichtung „Kinder- und Jugendhaus Wolbeck“, bestehend aus dem BauSpielTreff Holtrode und der Kindertagesstätte Holtrode, Rechnung.

### **2 BauSpielTreff Holtrode**

Der „BauSpielTreff Holtrode“, eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, ist Teil des „Kinder- und Jugendhauses Wolbeck“, eine Kombinationseinrichtung, bestehend aus Kindertagesstätte und BauSpielTreff. (Die Bezeichnung „Kinder- und Jugendhaus Wolbeck“ wurde in Analogie zum „Kinder- und Jugendhaus Sprakel“ gewählt). Die Gesamteinrichtung im Neubaugebiet Wolbeck-Nord vereint verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien des Stadtteils Wolbeck unter einem Dach.

Insgesamt ergänzt die Kombinationseinrichtung die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Wolbeck und setzt Angebote, wo das Bestehende nicht ausreicht. Einen besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang die gewachsenen Stadtteilstrukturen. Um bedarfsgerechte Angebote im Stadtteil zu schaffen, bilden Vernetzungen und Kooperationen mit Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Schulen und Trägern der Sozialen Arbeit in Wolbeck eine entscheidende Rolle.

Das niedrigschwellige und offene Angebot des BauSpielTreffs Holtrode richtet sich an Kinder im Alter von 6-13 Jahren. Schwerpunkte des Angebotes bilden der offene Treffbereich, kreative Angebote und erlebnispädagogische Elemente auf dem großzügigen Außengelände. Darüber hinaus stellen Angebote in den Ferien (Ferienbetreuung /-programm) eine weitere wichtige Säule dar.

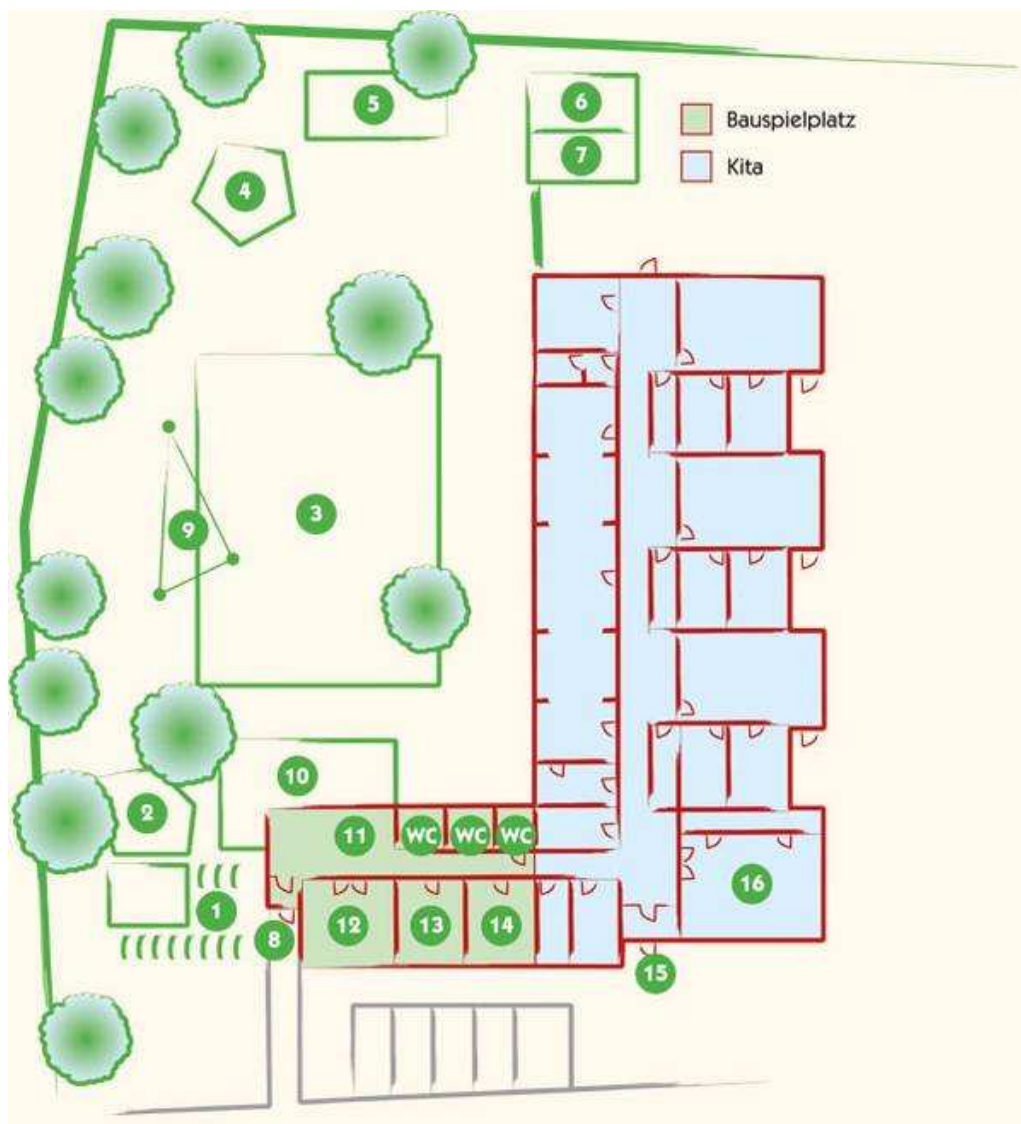
Das „Kinder- und Jugendhaus Wolbeck“ mit seinen beiden Einrichtungsteilen unterstützt und begleitet Familien und führt durch die Angebotsbündelung und die Nähe der Zielgruppen zu Synergieeffekten sowohl in pädagogischer und personeller als auch in finanzieller und materieller Hinsicht. Von Bedeutung sind hier z.B. der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule und die Möglichkeit der weiteren Anbindung an die Einrichtung, die Ausrichtung gemeinsamer Feste für die ganze Familie, das Angebot einer ganztägigen Ferienbetreuung in den Schulferien, die unterschiedlichen Ausbildungen der MitarbeiterInnen in Bezug auf die interne Beratung und die Unterstützung von Kindern und ihren Familien und die gemeinsame Nutzung von Räumen und Materialien.

### 3 Ausstattung

<p>Öffnungszeiten</p>	<p>montags: 15:30-18:30 Uhr  dienstags: 15:30-18:30 Uhr  mittwochs: 15:30-18:30 Uhr  donnerstags: 15:30-18:30 Uhr  freitags: 15:00-18:30 Uhr  (saisonale Verschiebung der Öffnungszeiten möglich)</p> <p>Wochenendöffnungszeiten:  samstags: 14:00-18:00 Uhr (2./4. Samstag im Monat)</p> <p>Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und Familien des Stadtteils. Veränderungen in den zeitlichen Ressourcen von Kindern und Familien werden kontinuierlich beobachtet und die Öffnungszeiten entsprechend der aktuellen Bedarfe angepasst.  Der BauSpielTreff Holtrode garantiert eine Mindestöffnungszeit von 15 Stunden in der Woche.</p> <p>Öffnungs- / Schließungszeiten:  Garantierte Öffnungszeit des BauSpielTreffs Holtrode: 44 Wochen im Jahr; 6-8 Wochen Schließungszeit (3 Wochen davon in den Sommerferien)</p>
<p>Personal</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Eine hauptamtliche Fachkraftstelle besetzt von zwei pädagogischen Fachkräften (Dipl. SA/ SP; enge Kooperation mit dem Jugendzentrum Sprakel, paritätische Besetzung gewährleistet)</li> <li>◆ Honorarkräfte</li> <li>◆ Ehrenamtliche</li> </ul>

Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Offener Treffbereich, Kreativraum, Küche, Büro, Sanitärbereich</li> <li>◆ Großes Außengelände (Hüttenbau, Feuerstelle, Garten...)</li> <li>◆ In Kooperation mit der angrenzenden Kindertagesstätte: Mehrzweck-/ Turnraum</li> </ul>
----------------	--

### 3.1 Lageplan



- |                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| (1) Fahrradständer          | (2) Sandkasten            |
| (3) Baufläche für Hütten    | (4) Feuerstelle           |
| (5) Bauwagen                | (6) Holzlager             |
| (7) Materialcontainer       | (8) Eingang Kindertreff   |
| (9) Slackline-Pfosten       | (10) Terrasse             |
| (11) Offener Treff          | (12) Kreativraum          |
| (13) Gruppenküche           | (14) Leitungsbüro         |
| (15) Eingang Kita Holztrode | (16) Mehrzweck-/ Turnraum |

## 4 Leitlinien des Trägers

Die Arbeit in den Einrichtungen der OUTLAW gGmbH orientiert sich neben den gesetzlichen Grundlagen an folgenden Grundprinzipien und Werten:

### **Toleranz**

Wir haben Respekt vor unterschiedlichen Lebensentwürfen. Wir geben keine Biografien vor, sondern unterstützen Menschen dabei, in unserer Gesellschaft ihren Weg zu finden.

### **Integration**

Wir wollen Ausgrenzungen aufgrund des Andersseins verhindern. Daraus ergibt sich unmittelbar das Prinzip der sozialräumlichen Orientierung.

### **Solidarität**

Wir setzen uns auf allen Ebenen für die Schwächeren in dieser Gesellschaft ein. Die Qualität der Gesellschaft bemisst sich nicht zuletzt daran, wie mit den Schwächeren – dazu gehören auch die Kinder und Jugendlichen – umgegangen wird.

Unsere Konzepte sind von inhaltlichen und strukturellen Leitlinien bestimmt:

### **Sozialräumliche Orientierung**

Wir organisieren unsere Arbeit sozialräumlich und beziehen in unsere Angebote den Lebensort/ Lebensmittelpunkt von Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Das soziale Bezugssystem (Familien, Freunde, etc.) wird ebenso berücksichtigt wie das bestehende Freizeitangebot im Stadtteil.

### **Geschlechterorientierung**

Wir akzeptieren, dass Mädchen und Jungen unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse haben. Wir fragen nach ihren spezifischen Themen und richten unsere Angebote danach aus. Dabei steht die Förderung der Gleichstellung von Mädchen und Jungen im Fokus.

### **Prävention**

Für uns steht frühzeitige Förderung immer vor Intervention. Mit unseren Angeboten motivieren wir Kinder und Jugendliche zu einem konstruktiven Freizeitverhalten und binden sie aktiv in die Planung und Umsetzung mit ein. Das trägt dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen sich mit „ihrer“ Einrichtung identifizieren und ihr Verantwortungsgefühl gefördert wird. Über unsere Angebotsstruktur hinaus haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich auf einfachem Wege hilfesuchend an uns zu wenden und erfahren von uns professionelle Unterstützung. Gleichzeitig werden problematische Situationen in diesem Kontext frühzeitig sichtbar und von uns aufgegriffen.

### **Kooperation**

Wir verstehen uns als Partner junger Menschen und ihrer Familien. Gemeinsam setzen wir uns für gute Lebensbedingungen und Chancengleichheit ein. Gleichzeitig streben wir die Kooperation mit weiteren Institutionen und Vereinen im Stadtteil an.

## 5 Gesetzliche Grundlagen

Der BauSpielTreff Holtrode, eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, orientiert sich in seiner Arbeit neben den trägerdefinierten Grundprinzipien und Leitlinien an folgenden gesetzlich verankerten Grundlagen:

### 5.1 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) § 11 SGB VIII

Bundesebene: Der gesetzliche Auftrag wird im § 11 SGB VIII des Kinder- und Jugendhilfegesetzes beschrieben. „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Zentrales Ziel des Gesetzes ist es, bei jungen Menschen die Entwicklung zur eigenständigen Persönlichkeit zu fördern und sie zur aktiven Mitgestaltung ihrer Lebenswelt zu motivieren.

### 5.2 Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (KJFöG) § 15 SGB VIII

Landesebene: Ebenfalls sind im Weiteren durch § 15 SGB VIII auch auf Landesebene durch das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3.AG-KJHG-KJFöG) Leitlinien und Grundsätze zur Umsetzung der Kinder- und Jugendarbeit für das Land Nordrhein-Westfalen definiert.

### 5.3 Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster

Kommunale Ebene: Durch den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan nach § 15 KJFöG wird die qualifizierte Analyse, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Münsteraner Kinder- und Jugendarbeit dokumentiert und fortgeschrieben (siehe KJFöP der Stadt Münster 2010 – 2014).

Die im Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW definierten Querschnittsaufgaben (§§ 3-6) der Kinder- und Jugendarbeit bilden die Leitprinzipien des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Münster. Sie dienen als Grundlage der Konzeptfortschreibung und Angebotsentwicklung in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Zu den Querschnittsaufgaben zählen:

#### **Abbau von Benachteiligung** (KJFöG §3)

- OUTLAW-Grundprinzipien und Werte: Toleranz, Integration, Solidarität
- Präventive Maßnahmen - Entwicklungen entgegenwirken, die zur Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen führen
- Förderung und Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen

#### **Gender Mainstreaming** (KJFöG §4)

- OUTLAW-Grundprinzip: Akzeptanz unterschiedlicher Voraussetzungen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Themen
- Förderung der Gleichstellung von Jungen und Mädchen

#### **Interkulturelle Bildung** (KJFöG §5)

- Sensibilisierung für unterschiedliche Kulturen
- Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt

## **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** (KJFÖG §6)

- Verständnis: Beteiligung und Mitbestimmung von Mädchen und Jungen als Grundlage der offenen Kinder- und Jugendarbeit

## **Inklusion von Kindern und Jugendlichen** (SGB VIII 22 Abs. 3; UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, Art. 24)

Alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen und lernen gemeinsam voneinander.

- Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind für alle Kinder und Jugendlichen offen.
- Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen stehen spezifische Angebote zur Verfügung.

## **6 Stadtteil Wolbeck**

Der Stadtteil Wolbeck liegt im Südosten von Münster und war bis 1975 selbstständige Gemeinde. Im Zuge der Gebietsreform wurde Wolbeck ein Stadtteil der Stadt Münster und dem Bezirk Südost zugeordnet. Dieser umfasst neben Wolbeck die Stadtteile Gremmendorf und Angelmotte.

### **6.1 Zahlenspiegel**

- Wohnberechtigte Bevölkerung: 8819 Personen

0-5 Jahre	458 (246 männlich / 212 weiblich)
6-13 Jahre	670 (346 männlich / 324 weiblich)
14-17 Jahre	423 (217 männlich / 206 weiblich)

- Wohnberechtigte Bevölkerung mit Migrationsgeschichte: 1367 Personen

0-5 Jahre	150
6-13 Jahre	156
14-17 Jahre	69

- Ausländische wohnberechtigte Bevölkerung: 431 Personen

0-5 Jahre	22
6-13 Jahre	32
14-17 Jahre	23

- Haushalte insgesamt: 4021

Haushalte mit Kindern	933
Alleinerziehende Haushalte	196
Anzahl der Kinder in alleinerziehenden Haushalten	274

- Geburten 2011: 68

(Quelle: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster, Stand: 31.12.2011)



Durch die Ausweisung neuer Baugebiete an den Stadtteilgrenzen und die Erschließung neuer Straßenzüge ist mit einer Steigerung der Bevölkerungszahl in Wolbeck zu rechnen. Es zeigt sich, dass überwiegend junge Familien die Häuser in den Neubaugebieten beziehen, so dass es voraussichtlich zu einem Anstieg der Geburten- und Kinderzahlen kommen wird.

## **6.2 Infrastruktur**

Der Stadtteil Wolbeck verfügt über eine gute soziale und wirtschaftliche Infrastruktur.

Im Bereich Kindertagesstättenbetreuung und Schule befinden sich acht Kindertagesstätten und die ansässigen Schulen, die eine stadtteilbezogene Versorgung abdecken. Die Nikolaigrundschule Wolbeck als einzige Grundschule des Stadtteils ist gleichzeitig offene Ganztagschule. Die drei weiterführenden Schulen (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) sind in einem Schulzentrum im Stadtteil gebündelt und unterrichten zum Teil im gebundenen Ganztags.

Die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster (Zusammenschluss der vier Gemeinden St. Agatha, St. Bernhard, St. Ida und St. Nikolaus Wolbeck in 2012) und die evangelische Kirchengemeinde Wolbeck/ Albersloh bieten ein breites Spektrum an Angeboten im sozialen Bereich.

Darüber hinaus verfügt der Stadtteil Wolbeck über ein lang gewachsenes und facettenreiches Vereinsleben. Hervorzuheben ist hier der Karnevalsverein KG ZiBoMo, dessen Variante des Karnevals der „Ziegenbockmontag“, eine Woche vor Rosenmontag, zu den wichtigsten Ereignissen des Wolbecker Jahresablaufs zählt.

Des Weiteren haben das Geburtshaus Münster e.V. und das Frauenhaus Münster (Frauenhaus und Beratung e.V.) im Stadtteil ihren Sitz.

Im Bezug auf den Bereich Handel und Industrie sind in Wolbeck zurzeit ca. 180 Gewerbe gemeldet. Der überwiegende Teil ist Mitglied im Gewerbeverein Wolbeck e.V. Hinsichtlich der vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten ist im Stadtteil alles für den alltäglichen Bedarf zu finden.

Die Anbindung an das Zentrum von Münster, welches ca. 10 km entfernt liegt, erfolgt über zwei Buslinien sowie eine Nachtbusverbindung.

## **6.3 Kinder- und Jugendarbeit**

Die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Wolbeck wird durch Verbände, kirchliche und freie Träger geleistet. Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit wird im Stadtteil vor allem durch die Sportvereine TV Wolbeck e.V. und VfL Wolbeck e.V., den Karnevalsverein KG ZiBoMo, die freiwillige Feuerwehr und die ortsansässigen Schützenvereine angeboten.

Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil erfolgt durch die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster und die DPSG (deutsche Pfadfinderschaft St. Georg), sowie die evangelische Kirchengemeinde Wolbeck/ Albersloh und die bündische CVJM Jungschar.

Der Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird im Stadtteil durch den Bauspieltreff Holtrode (Kinderpädagogik) und den Bahnhof Wolbeck e.V. (Jugendarbeit) abgedeckt. Ergänzend dazu ist der VSE (Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.), Jugendhilfeeinheit Kompass, für die aufsuchende Arbeit im Stadtteil zuständig.

Ganztagsbetreuungsangebote für Grundschüler in den Ferien werden vom Bauspieltreff Holtrode, dem Ferienwerk Münster e.V. und der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster angeboten.

## **7 Zielgruppe**

Der BauSpielTreff Holtrode ist die einzige Einrichtung in Wolbeck, die ein offenes kinderpädagogisches Angebot vorhält. Die Zielgruppe des BauSpielTreffs Holtrode umfasst somit alle dem Sozialraum des Stadtteils zugehörigen Kinder im Alter von 6-13 Jahren.

Fast alle Kinder im Grundschulalter, die den BauSpielTreff besuchen, sind SchülerInnen der Nikolai-Grundschule; sie bilden die größte Gruppe. Darüber hinaus besuchen Kinder der 5./6. Klasse des Schulzentrums Wolbeck den BauSpielTreff. Ein Großteil kommt aus den angrenzenden Wohngebieten in fußläufiger Nähe, die meisten von ihnen zählen zu den StammesbesucherInnen. Etwa ein Drittel der Kinder weist einen Migrationshintergrund auf (s. 6.1 Zahlenspiegel).

In Bezug auf das Kinder- und Jugendhaus Wolbeck als Kombinationseinrichtung (Kindertagesstätte & BauSpielTreff) ist festzustellen, dass viele Familien beide Angebote nutzen. Oft sind Geschwisterkinder in beiden Einrichtungszeigen anzutreffen. Vor allem im Bereich der Ferienganztagsbetreuung für Grundschüler bietet das Kinder- und Jugendhaus Synergieeffekte für Familien mit mehreren Kindern. Darüber hinaus ermöglicht die enge Kooperation und Verbundenheit Kindern aus der Kindertagesstätte nach der Einschulung eine weitere Anbindung an die Einrichtung.

## **8 Ziele**

Das fachliche Verständnis der MitarbeiterInnen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. im Bereich kinderpädagogischer Angebote basiert auf den skizzierten Grundprinzipien der OUTLAW gGmbH (s. 4). Darüber hinaus orientieren sich die niedrigschwelligen und offenen kinderpädagogischen Angebote des BauSpielTreffs Holtrode am Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster und den entsprechenden Leitprinzipien (s. 5) und Handlungsempfehlungen. Sie berücksichtigen bei der Schwerpunktsetzung Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien im Stadtteil.

Im Fokus der kinderpädagogischen Angebote steht die Förderung der individuellen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Kinder auf der Grundlage ihrer persönlichen Bedürfnisse und Interessen. Kindern wird hier die Möglichkeit gegeben sich nach ihren Interessensbereichen zu orientieren, ein großes Maß an Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit zu erfahren und zu eigenem Engagement zu kommen. Die Förderung der sozialen Kompetenzen wie z.B. Empathie, Selbstreflexion, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Solidarität und der Ansatz eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses fernab des rein formalen Bildungsgedankens bilden das Fundament der täglichen Arbeit im BauSpielTreff Holtrode.

Auf der Grundlage dieses Verständnisses leistet der BauSpielTreff mit seinem kinderpädagogischen Angeboten in vielfältiger Weise Beiträge zur Entwicklungsförderung, Lebensorientierung und Handlungskompetenz junger Menschen und begleitet diese in einer wichtigen Lebensphase. Darüber hinaus verstehen sich die MitarbeiterInnen der Einrichtung auch über die Grenzen der Einrichtung hinaus als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil auf verschiedenen Ebenen.

Mit Blick auf das skizzierte fachliche Verständnis von offener kinderpädagogischer Arbeit und ihren Zielen zählen zu den zentralen Aufgaben des BauSpielTreffs Holtrode:

- ◆ Bereitstellung altersgerechter Erfahrungs- und Aneignungsräume (Schwerpunkt Erlebnispädagogik)
- ◆ Schaffung von Bildungsimpulsen & -angeboten und Integration in das offene Angebot
- ◆ Etablierung vielfältiger Möglichkeiten der Partizipation, Mit- und Selbstbestimmung
- ◆ Pädagogische Arbeit im Sinne von „Gender Mainstreaming“
- ◆ Inklusive Arbeit in Bezug auf Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Behinderung
- ◆ Bereitstellung niedrigschwelliger Beratungsangebote
- ◆ Vernetzung mit Einrichtungen, Diensten und Angeboten im Stadtteil Wolbeck
- ◆ Ermittlung von Bedarfen und Initiierung fehlender Angebote

## 9 Leistungsbereiche

<p>Begegnung und Kommunikation als Kernleistung der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Offene Treffpunktarbeit</li> <li>📌 Kontinuierliche erlebnispädagogische Angebote auf dem Außengelände: Hüttenbau, Feuerstelle, Gartenarbeit</li> <li>📌 Kindern werden eigene Erfahrungsräume zur Verfügung gestellt</li> <li>📌 Päd. Fachkräfte dienen als AnsprechpartnerInnen für alle Lebenslagen</li> <li>📌 Päd. Fachkräfte fungieren als Impulsgeber in der offenen Treffpunktarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mind. 44 Wochen/ 660 Stunden im Jahr geöffnet</li> <li>📌 Mind. 15 Stunden in der Woche Offene Treffarbeit</li> </ul>
<p>Angebote in den Schulferien/ im Freizeitbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Verlässliche Ferienbetreuung OGS/ GTB (8-16 Uhr): Osterferien/ Sommerferien/ Herbstferien; bei Bedarf Buchung einzelner Tage möglich</li> <li>📌 Ferienprogramm: Besondere Aktionen / Projekte / Ausflüge in den Ferien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mind. 6 Wochen im Jahr Ferienbetreuung</li> <li>📌 Mind. 6 Wochen im Jahr Ferienprogramm</li> </ul>
<p>Angebote in Sport und Spiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Ständig verfügbare Sport- und Spielgeräte</li> <li>📌 Kicker</li> <li>📌 Slack- Line</li> <li>📌 MitarbeiterInnen als stetige Impulsgeber im Spiel- und Sportbereich (Gesellschaftsspiele, Turnhallennutzung, sportliche Aktivitäten im Außenbereich)</li> <li>📌 Projektbezogene Angebote (nach Bedarf)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mind. 10 % der Gesamtangebotsstunden (mind. 100 Std. im Jahr)</li> </ul>
<p>Angebote der Kinder- und Jugendbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Förderung der sozialen Kompetenzen im Einrichtungsalltag</li> <li>📌 Bildungsanlässe: Interessen, Konflikte, Partizipation</li> <li>📌 Bildungsarbeit: Kinder sollen motiviert und befähigt werden, sich für die Gestaltung ihrer Lebensräume aktiv einzusetzen</li> <li>📌 Beteiligung an der Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Querschnittsaufgabe</li> <li>📌 Projektbezogen</li> </ul>
<p>Beratungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Niedrigschwellige Beratungsangebote und Angebote der Begleitung</li> <li>📌 Beratungsanlässe können aufgegriffen werden durch Einbindung in trägerinterne Organisationsstruktur</li> <li>📌 Zielgenaue Vermittlung an Beratungsstellen im Stadtgebiet</li> <li>📌 Internes Verfahren bei Kindeswohlgefährdung nach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Bedarfsorientiert</li> </ul>

	<p>§8a</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Elternarbeit</li> <li>📌 Vermittlung des Bildungs- und Teilhabepaketes im Bereich „Kultur, Sport und Freizeit“</li> </ul>	
Geschlechtsspezifische Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mädchen- und Jungenarbeit (Projektarbeit, geschlechtsspezifische Raumangebote)</li> <li>📌 Gruppenarbeit</li> <li>📌 Teilnahme am Jungentag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Querschnittsaufgabe</li> <li>📌 Mind. 5 % der Gesamtangebotsstunden (mind. 50 Std. im Jahr)</li> </ul>
Integrative Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Die Einrichtung ist barrierefrei</li> <li>📌 Alle Angebote können integrativ/ inklusiv genutzt werden</li> <li>📌 Inklusion als Querschnittsaufgabe</li> <li>📌 Fortbildung der MitarbeiterInnen im Bereich Inklusion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Querschnittsaufgabe</li> </ul>
Interkulturelle Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Projektarbeit (z.B. "Küche International")</li> <li>📌 Auseinandersetzung mit anderen Kulturen</li> <li>📌 Angebote nach Bedarf, z.B. Spanischkurs für Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Querschnittsaufgabe</li> <li>📌 Projektorientiert</li> </ul>
Kreative Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mind. ein offenes Angebote in der Woche, z.B. Kreativwerkstatt</li> <li>📌 Projektorientierte Angebote, z.B. Werkzeugführerschein</li> <li>📌 Gruppenangebote nach Bedarf, z.B. Malkurs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Mind. 15 % der Gesamtangebotsstunden (mind. 150 Std. im Jahr)</li> </ul>
Kulturelle Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Einbindung kultureller Feste in die Angebotsstruktur (z.B. Ostern, Weihnachten,...)</li> <li>📌 Unterstützung und Mitwirkung bei stadtteilbezogenen Feste (z.B. ZiBoMo)</li> <li>📌 Projekte</li> <li>📌 Büchertauschbörse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Projektorientiert</li> </ul>
Medienpädagogische Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Beaufsichtigte Computernutzung</li> <li>📌 Pädagogisch begleitete Internetnutzung</li> <li>📌 Projektarbeit mit Medien, z.B. Foto- / Filmprojekt</li> <li>📌 Sensibilisierung für die Nutzung sozialer Netzwerke und das Thema Cybermobbing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Projektorientiert</li> </ul>
Partizipative Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Entwicklung von institutionalisierten Instrumenten und Methoden der Partizipation, um demokratisches Handeln kontinuierlich zu fördern</li> <li>📌 Partizipative Projekte (z.B. Angebots- / Programmgestaltung, Gestaltung des Außengeländes)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Querschnittsaufgabe</li> <li>📌 Projektorientiert</li> </ul>

Schulbezogene Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kooperation mit der Nikolaigrundschule Wolbeck und der OGS (Wandertage, Ferienbetreuung, Schulfeste, OGS- Angebot in Planung)</li> <li>■ Kooperation mit dem Schulzentrum Wolbeck (z.B. Kennenlerntag 5. Klasse, Jungentag)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Projektorientiert</li> </ul>
Verantwortung für den Sozialraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fachkräfte zeigen Präsenz im Sozialraum</li> <li>■ Beobachtungen von Entwicklungen und Veränderungen im Sozialraum</li> <li>■ Mitwirkung beim Arbeitskreis Wolbeck</li> <li>■ Vernetzungs- und Kooperationstreffen (s. 11, Vernetzung und Kooperation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mind. 2 Std. pro Woche (mind. 88 Std. im Jahr)</li> </ul>

## 10 Verantwortung für den Sozialraum

<p>Sozialraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Pädagogische Fachkräfte kennen den Sozialraum und berücksichtigen Entwicklungen und Veränderungen</li> <li>◆ Ansprechpartner für Kinder- und Jugendfragen/ -anliegen im Stadtteil</li> <li>◆ Parteiliche Kinder- und Jugendarbeit</li> </ul>
<p>Offenheit und Vielfalt der Angebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Angebote im BauSpielTreff Holtrode gelten für alle Kinder des Stadtteils im Alter von 6-13 Jahren</li> <li>◆ Begegnung und Kommunikation als Kern der offenen Angebote</li> <li>◆ Sicherstellung des Transfers: Bekanntmachung der Angebote im BauSpielTreff, auf Flyern, auf der Homepage, in Broschüren des Stadtteils und an zentralen Punkten in Wolbeck</li> <li>◆ Vielfalt: Angebote werden auf Grundlage der Wünsche und Interessen der Kinder entwickelt</li> <li>◆ Fachkräfte tragen Sorge für ein vielfältiges Angebot</li> <li>◆ Regelmäßige Angebote werden durch Projekte ergänzt</li> </ul>
<p>Partizipation und Beteiligung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Alltagspartizipation als Grundprinzip: Sicherstellung von Partizipation der Kinder, zeitnahe Realisierung und Beteiligung der Kinder bei der Umsetzung von Ergebnissen der Aushandlungsprozesse</li> </ul>
<p>Ehrenamt/ freiwilliges Engagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Gewinnung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (u.a. in Kooperation mit dem Jugendzentrum Sprakel)</li> <li>◆ Förderung von ehrenamtlicher Arbeit (z.B. Übernahme von Diensten, Unterstützung bei Veranstaltungen)</li> <li>◆ Partizipation von Familien</li> </ul>

## 11. Vernetzung und Kooperation

<p>Kooperation / Vernetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Austausch und Zusammenarbeit mit dem Bahnhof Wolbeck (offene Jugendarbeit Wolbeck)</li> <li>◆ Kooperation mit der aufsuchenden Arbeit (VSE, Jugendhilfeeinheit Kompass) und sozialen Diensten im Sozialraum (u.a. KSD, AWO, Frauenhaus)</li> <li>◆ Vernetzung mit den Kitas, Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden und weiteren Akteuren des Stadtteils</li> <li>◆ Abstimmung der Angebote mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil (z.B. Ferienbetreuung)</li> <li>◆ Nachbarschaftliche Kontaktpflege</li> <li>◆ Mitwirkung bei lokalen Projekten und Festen wie z.B. ZiBoMo</li> <li>◆ Mitarbeit im Arbeitskreis Wolbeck und in der AG 2 „Kinder und Jugendarbeit“</li> <li>◆ Bereitstellung von Praktikumsplätzen für SchülerInnen des Schulzentrums Wolbeck</li> </ul>
---------------------------------	---

## B) Qualitätsbeschreibung

### 1 Intern

Konzeptentwicklung	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Es liegen schlüssige und handlungsleitende Konzepte vor, welche halbjährlich bei internen Tagungen zur Qualitätsentwicklung (Teamtage) überprüft werden.</li><li>◆ Externe und interne Fachberatung, auf Anfrage Supervision</li><li>◆ Fort- und Weiterbildung (Themen aus dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit) entsprechend unserer Betriebsvereinbarung aus dem Teambudget</li></ul>
Team	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Fachpersonal mit Hochschulabschluss</li><li>◆ Die Arbeit wird grundsätzlich im Team organisiert. Das Team dient den einzelnen MitarbeiterInnen zur Unterstützung und als Korrektiv. Wöchentlich finden Teamsitzungen im Kleinteam statt. Es wird dafür Sorge getragen, dass neben den organisatorischen Anliegen genügend Raum für den pädagogischen Austausch ist. Dazu kommen monatliche Teamsitzungen im Großteam (mit der Kindertagesstätte) und Teamberatungen.</li><li>◆ Bis zu zweimal im Jahr werden zur Qualitätssicherung Teamtage (s.o.) zu besonderen Themenschwerpunkten von der Bereichsleitung initiiert.</li><li>◆ Um unterschiedliche Qualifikationen und Ressourcen nutzbar zu machen, finden dreimal im Jahr regionale teamübergreifende Beratungstage mit dem Instrument der kollegialen Beratung statt.</li></ul>
Organisationsstruktur	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Team und Teamleitung der Einrichtung sind eingebunden in die Organisationsstruktur des Trägers Verschiedene Aufgaben werden in enger Kooperation mit der Bereichsleitung wahrgenommen:</li><li>◆ Intensive und kontinuierliche Betreuung des Teams</li><li>◆ Steuerung der Team-, Personal- und Konzeptentwicklung</li><li>◆ Wahrnehmung der Fach- und Dienstaufsicht</li><li>◆ Regelmäßige Abstimmung u. Beratung mit der Geschäftsführung/ Regionalleitung (Dienstaufsicht, Personalplanung, Teamentwicklung etc.)</li><li>◆ Beratung in Bezug auf §8a SGB VIII</li></ul>
Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Regelmäßige Fortbildung und Zusatzqualifikation</li><li>◆ Altersteilzeit und Finanzierung</li><li>◆ Zielorientierte MitarbeiterInnengespräche (1x pro Jahr); es finden regelmäßige Mitarbeitergespräche zur Überprüfung der Ziele und Festlegung der Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagen statt.</li><li>◆ Supervision auf Anfrage</li></ul>



Dokumentation von Prozessen und Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kontinuierliche Statistik, Dokumentation von BesucherInnenzahlen</li> <li>■ Protokollierte Teamsitzungen</li> <li>■ Erstellung von Jahresberichten</li> <li>■ Bei Bedarf: protokolliertes Verfahren nach § 8a SGB VIII</li> <li>■ Erstellen von Berichten über einzelne Angebote und Aktionen</li> </ul>
Verwaltungsarbeiten im Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einteilung und Abrechnung von Geldern (z.B. Programmmittel, Verbrauchsmaterial, Honorare etc.)</li> <li>■ Regelmäßige Pflege der Homepage: <a href="http://www.bauspieltreff-holtrode.de">www.bauspieltreff-holtrode.de</a></li> <li>■ Akquise von Drittmitteln: Formulieren von Projektanträgen und qualifiziertes Zuarbeiten von Anträgen an Stiftungen etc. und deren Abrechnung</li> </ul>

## 2 Extern

Qualitätsdialog mit der Stadt Münster	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilnahme an der AG 2 nach § 78 SGB VIII - Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>■ Teilnahme an sozialraumbezogenen und /oder fachspezifischen Arbeitskreisen</li> <li>■ Teilhabe am kommunalen Wirksamkeitsdialog zur qualitativen Weiterentwicklung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster:  Berichtswesen - Führen der jährlichen Verwendungsnachweise  Selbstevaluation- Jahresgespräch  Zielbeschreibung - Jahresgespräch</li> <li>■ Teilnahme an den halbjährig stattfindenden „Qualitätszirkeln“</li> </ul>
---------------------------------------	--